

Auswandern: Diese Checkliste hilft beim Umzug

Planen Sie Ihren Umzug

- Erstellen Sie einen Zeitplan.** Die Vorbereitung ist das A und O. Eigentlich ist es bei einem internationalen Umzug nie zu früh, um damit zu beginnen. Etwa zwei Monate vor dem grossen Tag sollten Sie das Zügeln jedoch konkret aufgleisen. Ein Zeitplan hilft, den Überblick zu behalten. "Bedenken Sie dabei das Packen, das Entrümpeln sowie das Vorbereiten der nötigen Formalitäten", sagt Jonathan Landau, Geschäftsführer der Umzugsplattform Movu. Beachten Sie etwa, dass teils lange Bearbeitungszeiten für die Zollvorschriften für Haustiere nötig sind. Je detaillierter Ihr Plan, desto weniger böse Überraschungen erwarten Sie auf dem Weg in Ihr neues Leben.
- Misten Sie aus.** Es lohnt sich. Je weniger Dinge Sie mitnehmen, desto günstiger wird der Umzug ins Ausland. Bestimmen Sie, welche Gegenstände Sie wirklich zügeln möchten. Nicht benötigte Habseligkeiten können verkauft, gespendet oder entsorgt werden. Wie bei jedem Umzug kann es auch hier nützlich sein, den Grundriss der neuen Wohnung zu kennen, um den Möbeltransport und die Einrichtung effizient zu planen.
- Erstellen Sie eine Inventarliste.** Nehmen Sie sich Zeit, eine detaillierte Liste all Ihrer Besitztümer anzufertigen. "Diese Inventarliste unterstützt Sie nicht nur beim Packen, sondern ist auch erforderlich für den Abschluss einer allfälligen Transportversicherung und wird spätestens beim Zoll ohnehin von Ihnen verlangt", erklärt Jonathan Landau von Movu.
- Überlegen Sie sich: Mit Umzugsfirma oder ohne?** Überlegen Sie sich, ob Sie Ihren Umzug selbst organisieren oder eine Spedition beauftragen möchten. Haben Sie einen Umzug in Europa vor oder einen Sprung über den Grossen Teich?

EU / EFTA: Im EU-Raum, wo der Umzug allenfalls selbst mit einem gemieteten Fahrzeug durchgeführt werden kann und die Zollbestimmungen überschaubar sind, ist ein selbst organisierter Umzug durchaus machbar. Bedenken Sie dabei aber unbedingt die Zollformalitäten im Zielland sowie allfällige Transiterklärungen für Länder auf der Durchreise, Versicherungsaspekte (s. weiter unten) und dass ein Umzug in die Ferne aufwendiger ist als ein Umzug innerhalb der Schweiz.

Übersee: Ein Überseeumzug auf eigene Faust zu organisieren, ist zwar ebenfalls möglich, meist aber äusserst aufwendig und kompliziert. Auf einer Schiffsreise muss ihr Hab und Gut aufgrund der Feuchtigkeit besonders gut verpackt werden. Darüber hinaus können sich die Zollformalitäten als langwierig gestalten und die Empfangnahme im Zielland muss ebenfalls organisiert werden. Einige Länder haben zudem strenge Restriktionen, wenn es um selbst gepackte und gezügelte Güter geht. Auf internationale Umzüge spezialisierte Unternehmen sind mit den Gesetzen und Vorschriften der verschiedenen Länder vertraut und haben Fachkenntnisse in Bezug auf Transportoptionen und Spezialverpackungen. Sie kümmern sich um Formalitäten wie Zollabwicklungen und Transportgenehmigungen.

Wählen Sie die ein spezialisiertes Umzugsunternehmen

- Achten Sie bei der Suche nach einer Umzugsfirma auf entsprechende Erfahrung.** "Qualitätslabels sind ein wichtiger Hinweis", sagt Marcel Jörg, Vorstandsmitglied der Swiss Movers Association, des Verbands der professionellen Umzugsfirmen der Schweiz. Stellen Sie sicher, dass das Unternehmen über ein Zertifikat der FIDI (Fédération Internationale des Déménageurs Internationaux) verfügt. Berücksichtigen Sie zudem im Internet einsehbare Kundenbewertungen.
- Behalten Sie die Kosten im Überblick und fordern Sie verschiedene Offerten an.** Der internationale Umzug mit Profis hat seinen Preis. Die Kosten sind abhängig vom Umzugsvolumen, Transportmittel und den inkludierten Leistungen. Generell gilt: Je weiter die Entfernung, desto teurer wird es. Bei ungewöhnlichen oder seltenen Routen wird der Preis nochmals deutlich höher. "Grob gesagt kann die Übersiedlung eines ganzen Haushalts nach Übersee schnell 15'000 bis 20'000 CHF kosten", so Marcel Jörg. Um Kosten zu sparen, fordern Sie detaillierte Kostenvoranschläge von verschiedenen Firmen an. Vermeiden Sie Pauschalangebote ohne genaue Besichtigung des Umzugsguts, da diese oft ungenau sind. Stellen Sie sicher, dass alle relevanten Leistungen wie Verpackungsmaterial, Transport, Zollabfertigung, sowie Kosten am Bestimmungsort wie Hafenlagergebühren und Containermietkosten abgedeckt sind. Die Transportversicherung, eine allfällige Zwischenlagerung sowie Montagearbeiten sollten optional ebenfalls offeriert werden. Ein häufiger Fehler sei, nicht die richtigen Fragen zu stellen, so Jörg. Denn jedes Unternehmen entscheidet selbst, welche Leistungen in deren Kostenvoranschlag inbegriffen sind. "Vergleichen Sie genau, was die Offerte beinhaltet, um später anfallende Zusatzkosten zu vermeiden."

Prüfen Sie Ihre Versicherungsdeckung

- Schliessen Sie eine Transportversicherung ab.** Zügeln Sie auf eigene Faust? Dann informieren Sie sich über die verschiedenen Versicherungsangebote auf dem Markt und sichern Sie ab. Bei einem Umzug mit Zügelfirma ist eine Grundversicherung inklusive, jedoch oft niedrig angesetzt. Marcel Jörg warnt: "Fällt schlimmstenfalls der ganze Container ins Meer, erhält man mit der Grundhaftung viel zu wenig Geld für den Ersatz der Ware." Studieren Sie deshalb den Vertrag genau, erkundigen Sie sich, ob bestimmte Gegenstände von der Haftung ausgeschlossen sind und schliessen Sie allenfalls eine erweiterte Transportversicherung ab. Aufgepasst, wenn Sie beim Umzug selbst mit anpacken: Denn wenn es um Schäden am Zügelgut geht, haften Umzugsfirmen oftmals nur, wenn ihre Mitarbeiter die Kisten gepackt haben.

Packen Sie richtig

- Erstellen Sie ein Inventar.** Für den Zoll werden Sie eine detaillierte Inventarliste der Umzugsgüter benötigen. (mehr dazu weiter unten)
- Achten Sie auf die Etikettierung und Verpackung.** Zentral sind eine klare Etikettierung Ihres Umzugsgutes und eine resistente Verpackung. Insbesondere bei der Nutzung verschiedener Transportmittel ist eine korrekte Kennzeichnung entscheidend: Landen Ihre Arbeitsunterlagen in der langsamen Seefracht anstelle der Luftfracht, kann das schnell ein Problem werden.
- Vermeiden Sie beim Packen verbotene Gegenstände.** Die Zollbehörden vieler Zielländer veröffentlichen auf ihrer Webseite Informationen zu verbotenen und eingeschränkten Waren. "Immer wieder versuchen Leute, E-Bike-Batterien zu verschiffen. Das geht nicht", warnt der Umzugs-Experte. Marcel Jörg empfiehlt, den Haurat von einer Umzugsfirma packen zu lassen. "Spezialisierte Umzugsunternehmen wissen, welche Gegenstände problematisch sein können und verfügen über hochwertige Verpackungsmaterialien, um Schäden zu vermeiden." Zudem würden immer mehr Länder den Versand von sogenannten "packed by owner"-Gütern aus Sicherheitsgründen verbieten.
- Führen Sie wichtige Dokumente im Handgepäck mit.** Verschicken Sie Gegenstände, die Sie direkt nach der Ankunft im Zielland benötigen, vorab per Flugzeug, oder nehmen Sie in Ihrem persönlichen Reisegepäck mit. Lassen Sie zudem Ihre Kinder einen eigenen Rucksack mit ihren Lieblingsspielzeugen packen. So haben sie etwas Vertrautes bei sich, was ihnen Sicherheit gibt. Mehr Tipps zum Auswandern mit Kindern lesen Sie [hier](#).

Achten Sie auf die Zollaspekte

- Bereiten Sie eine Inventarliste vor.** Sie müssen angeben, was Sie [aus der Schweiz ausführen](#) wollen: Eine detaillierte Liste der Umzugsgüter (einschliesslich Privatfahrzeuge) ist für die Ausfuhr aus der Schweiz sowie für die Zollbehörden in den meisten Zielländern zwingend. Bereiten Sie diese sicherheitshalber in dreifacher Ausfertigung vor.
- Denken Sie an die Transiterklärung.** Falls Sie auf dem Weg in Ihr Zielland andere Staaten durchqueren, müssen Sie dort meist eine Transiterklärung vorweisen.
- Halten Sie den Wohnsitz-Nachweis parat.** Es braucht einen schriftlichen Nachweis über den Wohnsitzwechsel (Arbeitsvertrag oder Mietvertrag).
- Beachten Sie die Vorschriften für Haustiere.** Immer mehr Länder fürchten sich vor Seuchen und einige haben strenge Regeln für die Einfuhr von Tieren. Es kann längere Bearbeitungszeiten geben, um die erforderlichen Dokumente zu erhalten.
- Kaufen Sie nicht mehr ein.** Kein Shopping mehr: Abgesehen von wenigen Ausnahmen dürfen Sie Ihr Übersiedlungsgut in der Regel zoll- und steuerfrei einführen. Allerdings gibt es je nach Land Anforderungen an eine Mindestbesitzdauer vor dem Umzug. Neue Möbel oder Einrichtungsstücke sollten Sie daher im Zweifelsfall besser im Zielland kaufen. Zudem dürfen diese Güter unter Umständen für einen bestimmten Zeitraum nach Ihrem Umzug ins Zielland nicht verkauft werden.